

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 16	S0347/21	11.08.2021
zum/zur		
F0184/21 AFD Fraktion, SR Kirchner		
Bezeichnung		
Sprachwirrwarr durch die sogenannte gendergerechte Sprache		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	07.09.2021	

Stellungnahme der Verwaltung zu Anfrage F 0184/21

1. Welche dienstrechtlichen Konsequenzen sind vorgesehen oder möglich, wenn Mitarbeiter der Stadt sich nicht an den Leitfaden für gendergerechte Sprache, sondern an die geltende deutsche Rechtschreibung halten?

Die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr 429-012(VII)20 „Otto meint alle-Geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt“ ist nach ADA der LH MD vom 26.03.2021 für Mitarbeitende in der Stadtverwaltung bindend. Entsprechend ist auch Punkt 4.5.2. der ADA Inhalt, Form und Stil des Schriftverkehrs anzuwenden „(1) Die jeweils gültigen Regelungen sind hinsichtlich Grammatik und Orthografie zu beachten und einzuhalten. Ebenso die Schreib- und Gestaltungsregeln der DIN 5008.“ Auch die Festlegungen des Rates für Deutsche Rechtschreibung zur Gendersprache sind zu berücksichtigen.

Durch das Gleichstellungsamt wurde ein Handlungsleitfaden zur Anwendung der geschlechtergerechten Sprache erstellt, der eine Orientierung ermöglicht. Dienstrechtliche Konsequenzen sind darin nicht enthalten.

2. Gab es seit Einführung der gendergerechten Sprache Fälle in denen sich Mitarbeiter der Stadt nicht an den genannten Leitfaden gehalten haben? Wurden dienstrechtliche Maßnahmen ergriffen? Wenn ja, welche?

Aufgabe der Verwaltung ist grundsätzlich, in einer modernen, zeitgemäßen Ausdrucksform in Wort und Schrift alle anzusprechen und dies deutlich zu machen. Im Stadtratsbeschluss wurde beschlossen, dass eine gendergerechte Sprache verwendet wird - bzw. der Genderstern, wo es möglich ist. Es sind keine dienstrechtlichen Maßnahmen bekannt.

3. Wurden Mitarbeiter im Gebrauch der sogenannten gendergerechten Sprache fortgebildet? Wie viele Mitarbeiter nahmen an solchen Schulungen teil? Welche Kosten wurden der Stadt dadurch verursacht?

*Es wurde allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung über das stadtinterne Netz der Leitfaden zur gendergerechten Sprache mit vielfältigen Beispielen und Quellenangaben sowie das Schreiben des Deutschen Städtetages zur gendergerechten Sprache zur Verfügung gestellt. Bei Fachfragen zur Thematik wenden sich Mitarbeitende an ihre Vorgesetzten oder das Amt für Gleichstellungsfragen. Die Volkshochschule Magdeburg führte eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Gendergerechte Sprache im Deutschen und in anderen Sprachen“ am 17.05.2021 durch (TN Beitrag 6 EUR) und wird diese am 14.09.2021 fortführen. Im 2. Halbjahr wird sich die AG der Internetredakteur*innen der LH MD u.a. mit dem Thema befassen. Zusätzliche Kosten entstehen der Verwaltung nicht.*

4. Wann wird Ihre Amtsbezeichnung in Bürger*Innenmeister*In geändert, um den korrekten Gebrauch der geschlechtsumfassenden Formulierungen im Sinne des Leitfadens für gendergerechte Sprache und der zugrundeliegenden Forderung der Sichtbarmachung von Frauen in sprachlichen Bezeichnungen zu gewährleisten?

In der Stellenausschreibung der Position wird diese als Oberbürgermeister/ Oberbürgermeisterin (m/w/d) erfolgen, da selbstverständlich alle Geschlechter berücksichtigt werden. Ist die Position durch eine Frau besetzt, wird diese sicher auch als Oberbürgermeisterin bezeichnet.

5. Wie will die Stadt in Zukunft sicherstellen, dass trotz des Sprachwirrwars der sogenannten gendergerechten Sprache Lesbarkeit, Hörbarkeit, sachliche Korrektheit als auch Rechtssicherheit und Eindeutigkeit von Texten für die Magdeburger Bürger gewährleistet werden? Ist die Rückkehr zur allgemein gültigen Rechtschreibung möglich?

Der Deutsche Städtetag schrieb bereits 2013 an die Kommunen zum Thema Sprache „...zu einer modernen Verwaltung gehört die zeitgemäße und moderne Ansprache der Bürgerinnen und Bürger in Wort und Schrift. Gesellschaft und damit auch Sprache wandeln sich ständig und beeinflussen sich gegenseitig. Sprache spiegelt gesellschaftliche Werte und Normen wider und prägt das Bewusstsein. Eine gendergerechte Sprache, die Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt und meint, vermittelt Respekt und Höflichkeit gegenüber den Mitbürgern und Mitbürgerinnen einer Stadt. Eine faire Sprache zeigt Nähe und steht für eine moderne öffentliche Verwaltung. Auch wenn es manchmal schwierig erscheint, in der deutschen Sprache bieten sich vielfältige und kreative Möglichkeiten, beide Geschlechter zu berücksichtigen...“

*Es ist möglich – viele Kommunen setzen es bereits um – alle Geschlechter anzusprechen, trotzdem eindeutig und rechtssicher zu sein und auch barrierefreie /einfache Sprache dabei zu berücksichtigen. Auch Magdeburg beteiligt sich daran- und wird auch weiterhin daran festhalten. So wurde im Mai 2021 der Fachbrief „Geschlechtervielfalt in der barrierefreien Sprache“ Handreichung vom Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt den Mitarbeiter*innen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Am 22.und 23.09.2021 findet eine umfangreiche Fachtagung des Landebehindertenbeauftragten LSA und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Integration Sachsen-Anhalt zum Thema „Einfache Sprache, leichte Sprache“ statt - an der Mitarbeitende der Stadtverwaltung und auch interessierte Stadträte kostenfrei teilnehmen können.*

6. Wurde durch die Einführung der sogenannten gendergerechten Schreibweise die Lesbarkeit von Texten für Legastheniker verschlechtert? Wie stellt die Stadt sicher, dass Legastheniker ihre Texte „barrierefrei“ lesen als auch verstehen können?

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist bemüht, ihre Website www.magdeburg.de im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2102 des Europäischen Parlaments und des Rates barrierefrei zugänglich zu machen. Alle Personenbezeichnungen werden verständlich und in leichter Sprache auf der Seite der Landeshauptstadt Magdeburg auch durch die Read Speaker Funktion nach Betätigung des Vorlese-Button vorgelesen – dieses ist auch eine Erleichterung u.a. für Menschen mit Legasthenie. Weitere Erklärung der Stadt zur barrierefreien Sprache unter <https://www.magdeburg.de/Start/B%C3%BCrger-Stadt/System/Barrierefreiheit>.